

Gute Gründe, vom Irrweg der Atommülllagerung in Schacht KONRAD abzukommen.

6

Atommüll im Stau Transporte radioaktiver Abfälle



Die Gefahren durch die Atomtransporte wurden ausgeklammert

Durch eine atomrechtliche Weisung des damaligen Bundesumweltministers Klaus Töpfer wurde verhindert, dass die Atommüll-Transporte zu Schacht KONRAD Teil des Planfeststellungsverfahrens wurden. Die Gefahren, die mit der Anlage verbunden sind, durften nur ab dem Werkstor betrachtet werden. Das ist fahrlässig, da die enorme Häufung solcher strahlender Gefahrgut-Transporte auf Straße und Schiene in der näheren Region auch die Strahlenbelastung zunehmen und die Gefahr von Unfällen mit radioaktiver Freisetzung steigen würde.

Atommülltransporte: Das tägliche Risiko

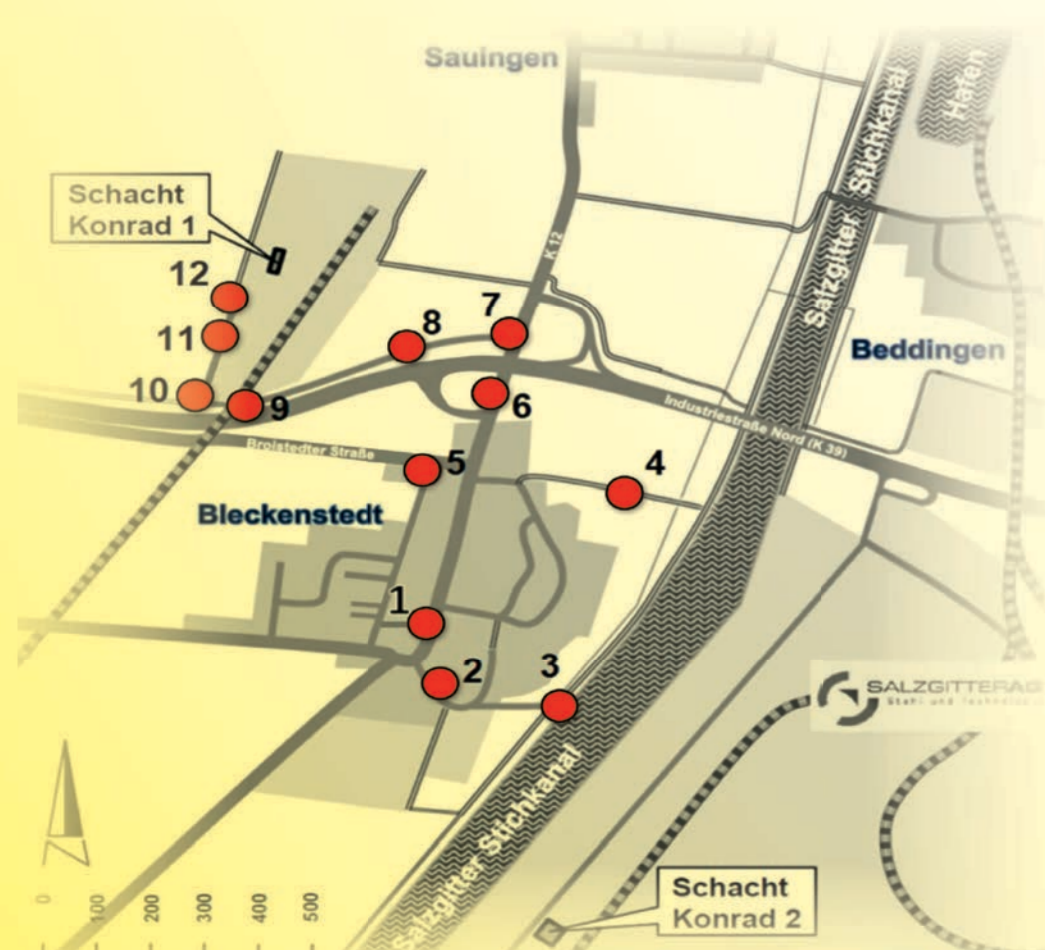
In der Vergangenheit wurde das Transportkonzept bereits mehrfach geändert. Eines ist auf jeden Fall klar: Sollte Schacht KONRAD in Betrieb gehen, so würden täglich Transporte mit radioaktiver Fracht über Straßen und Schienen aus dem ganzen Bundesgebiet nach Salzgitter rollen. Und das über 30 bis 40 Jahre.

Von den Atomtransporten ist die ganze Region betroffen. Die Transporte werden weder einzeln genehmigt noch der Gemeinde oder dem Katastrophenschutz vorher bekannt gemacht. Es reicht, wenn der Transporteur eine Generalgenehmigung hat. Die Behörden vor Ort haben weder Einfluss auf die Wahl des Transportmittels (Bahn oder LKW) noch auf die Transportrouten. Beides ist allein Sache des Anlieferers. Und das, obwohl sich in der Vergangenheit bereits mehrfach Unfälle bei Atomtransporten ereignet haben.

Die Realität: Verrosteter Uranhexafluorid-Transporter

„Als die Gefahrgutexperten der Bremer Verkehrspolizei das Gespann am Montagmorgen gegen 11 Uhr auf dem Parkplatz „Ahlken“ an der A 1 stoppten und näher betrachteten, trauten sie ihren Augen kaum. Tragende Teile des offenen Containers, der zur Urananreicherungsanlage in Gronau fuhr, waren komplett durchgerostet. Darauf festgeschallt: ein weißer 15-Tonnen-Tank mit der Kennzeichnung 78/2978. Die Gefahrzahl 78 auf orangefarbenem Grund warnt vor Radioaktivität, 2978 vor Uranhexafluorid - eine hochgiftige Substanz, in Verbindung mit Feuchtigkeit ätzender als Salzsäure.“

Quelle: Hamburger Abendblatt März 2010



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Bleckenstedter Straße 14a, 38239 Salzgitter - 03/2026
Grafik-Design: Corinna Senfleben, Braunschweig

Unterstützt durch Spenden von:

Volkswagen AG, WindStrom Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG,

Ortsrat der Ortschaft Ost der Stadt Salzgitter, Umweltwerkstatt e.V.

